

15.08.2013, Ad-Dakika Net (Mauretanien)

5 Mauretanier aus Angola abgeschoben

Die angolanischen Behörden führen seit einigen Tagen eine Kampagne gegen illegale Einwanderer durch. Dabei hat die angolanische Einwanderungsbehörde die Gegend von „Mautsh“¹ umzingelt. In dem Areal befinden sich drei Moscheen sowie zahlreiche Muslime aus Westafrika.

Seitens angolanischer Quellen hieß es, bis zur Stunde sei aus der mauretanischen Community niemand verhaftet worden, denn sie hätten alle ihre Wohnungen verlassen, nachdem Informationen über die Kampagne durchgesickert waren.

Von den selben Quellen war außerdem zu erfahren, dass der mauretanische Honorarkonsul in Luanda² fünf Mauretanier davor bewahrt habe, ins Gefängnis zu kommen, nachdem die Einwanderungsbehörde in der Provinz „Dulatandu“³ nachgewiesen hätte, dass ihre Papiere gefälscht seien. Die fünf Personen würden sobald wie möglich nach Nouakchott⁴ abgeschoben.

Laut der Internetseite *guerounow.net* begnügen sich die meisten Angehörigen der mauretanischen Community in Angola mit Flüchtlingspapieren, da es schwierig sei, echte Papiere zu bekommen. In der Regel seien die Dokumente gefälscht.

Die mauretanische Community hatte bereits vor einiger Zeit ihre Regierung aufgefordert, in der Republik Angola eine Botschaft zu eröffnen sowie die Beziehungen zu diesem Staat zu verbessern, damit man leichter an echte Dokumente und zu seinen gesetzlich bestimmten Rechten komme.

Übersetzung aus dem Arabischen

Dieses Übersetzungsprojekt wird unterstützt vom AStA der Carl von Ossietzky-Universität Oldenburg.

1 Die arabische Transkription gibt leider keinen ausreichenden Hinweis darauf, welcher angolanische Ortsname hier gemeint ist – Anm. d. Übers.

2 Die Hauptstadt Angolas, Anm. d. Übers.

3 Sic. Unter Umständen ist hier die Stadt „Ndalatando“ gemeint – Anm. d. Übers.

4 Die mauretanische Hauptstadt, Anm. d. Übers.